

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Freitag, den 20.12.1974, 7.45 Uhr:

Vom Donnerstag auf Freitag betrug der Neuschneezuwachs in Tirol nur mehr strichweise bis 15 cm. Laut Wetterwarte ist mit zunehmendem Hochdruckeinfluß Schönwetter zu erwarten. Der stürmische Wind aus Nordwest läßt langsam nach. Auf den Bergen ist ein~~e~~ kräftiger Temperaturanstieg zu erwarten.

Mit der zunehmenden Setzung der Schneedecke ist mit einer baldigen Beruhigung der Lage zu rechnen. Besonders aus süd- bis ostseitigen Abbruchgebieten sind heute jedoch noch größere Lawinen zu erwarten. Im Nordalpenbereich bleibt die Gefahr für Seitentäler heute noch akut. Auch in den Zentralalpen ist in den Lawenstrichen noch Vorsicht zu empfehlen.

Die stürmischen Winde der letzten Tage haben eine außerordentliche Schneeverfrachtung und damit eine extreme Schneebrettgefahr bewirkt. Diese wird besonders schattseitig durch eine Schwimmschneeunterlage zusätzlich verschärft. Von Touren außerhalb gesicherter Pisten und Abfahrten muß daher dringend abgeraten werden.

I f - Lawinenwarndienst

Lagebericht Kühltal, 20. 12. 74, 8.00 Uhr :

Von Donnerstag auf Freitag war der Neuschneezuwachs durchwegs nur mehr gering, er wurde aber durch stürmischen NW-Wind beeinflusst. Laut Wetterwarte ist mit Hochdruck Schönwetter KW eingetreten. Der Wind läßt nach und dreht in der Folge auf W - SW. Auf den Bergen ist ein kräftiger Temperaturanstieg zu erwarten.

Sonneneinstrahlung und Erwärmung werden heute noch mehrfach besonders aus süd- bis ostseitigen Abbruchgebieten Lawinen auslösen. In der Folge ist jedoch mit einer raschen Beruhigung der Lage zu rechnen. Baustellen und Zufahrtswege in Hängen vor allem der genannten Richtungen können daher noch gefährdet bleiben.

Freitag, 20. 12. 1974

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Die letzte Woche hat nördlich des Alpenhauptkammes gebietsweise sehr ergiebigen Neuschneezuwachs gebracht. Stürmische Winde vorwiegend aus Sektor Nordwest haben eine starke Schneeverfrachtung verursacht und besonders süd- bis ostseitig gefährliche Trieb Schneeansammlungen geschaffen. Temperaturanstieg wird zuerst noch Lawinentätigkeit bewirken, in der Folge aber zu einer raschen Verringerung der Gefahr führen. In den Nordalpen besteht daher vorerst noch akute Gefahr für Verkehrswege in den Seitentälern. Auch in den Zentralalpen nördlich des Alpenhauptkammes ist noch vereinzelt mit Abgängen bis in hochgelagerte Täler und auf Bergstraßen zu rechnen. Im Süden ist für die Talbereiche keine Lawinengefahr zu erwarten.

Stürmischer Wind hat in praktisch allen Hangrichtungen extreme Schneebrettgefahr geschaffen, die besonders schattseitig durch eine Schwimmschneeunterlage verschärft und nur sehr langsam abgebaut wird. In den Bergen nördlich des Alpenhauptkammes muß von Schitouren außerhalb gesicherter Pisten dringend abgeraten werden. Im Süden erfordern Touren höchste Vorsicht, alpine Erfahrung und überlegte Routenwahl.

42393 lrg kl a

fsnr. 375 - klagenfurt, 1974 12 20

1582 a

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am freitag, den 20. dezember 1974, 9.00 uhr

im laufe der zu ende gehenden woche erhielten nur die gebirgs-
gruppen im norden kaerntens mit bis zu 35 cm nennenswerten
schneezuwachs.

die lawinengafahr ist zurzeit verhaeltnismaessig gering. sie
besteht in erster linie in den gebieten mit starkem schneezu-
wachs, wo einerseits vereinzelt mit der selbstausloesung klei-
nerer lockerschneelawinen zu rechnen ist und andererseits eine
oertlich akute schneebrettgefahr gegeben ist. schneebretter,
die durch den heftigen wind der letzten tage aus dem neuschnee
gebildet wurden, sind praktisch an haengen aller richtungen
und hier vor allem unterhalb von kaemmen anzutreffen. vor allem
der schneebrettgefahr hat der schifahrer bei fahrten abseits
des gesicherten pistenbereiches mit groesster vorsicht zu be-
gennen. die mitnahme und vorsorgliche verwendung des lawinen-
suchgeraetes "pieps" wird empfohlen.

durchgegeben:

42393 lrg kl a/babic/1974 12 20

angenommen:*

53891 lregin amombitte

Lageberichte der Lawinewarndienste Österreichs

Freitag, 20.12.1974

VORARLBERG (Bericht vom 19.12.1974)

Zu Beginn dieser Woche fielen in Vorarlberg oberhalb 1000 m 35 - 60 cm Neuschnee, der während der letzten 48 Stunden durch orkanartige Winde aus Südwest bis Nordwest größtenteils verfrachtet wurde.

Damit hat sich neuerdings eine große, allgemein gültige Lawinengefahr eingestellt. Mit dem Abgang auch größerer Lawinen aus windabgekehrten Hängen oberhalb 1200 m ist zu rechnen. Auch höher gelegene Verkehrswege sind dadurch gefährdet.

Schitouren außerhalb sicherer Pisten ^{ist} ~~ist~~ derzeit zu unterlassen.

Känten siehe Fernschreiben.

Salzburg:

Hohe Temperatur im morgigen Abnahme
Verkehrzeit noch sonnseitig
Absteige Situationsgefahr die zum Lager
abnimmt

Situation gleich wie Nordtswal